

MITTLERE ALTMARK

NewsLetter der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Mittlere Altmark“

im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ der Europäischen Union
4. Jahrgang Ausgabe November 2006



www.mittlere-altmark.de



Laufende Förderperiode

LAG zieht positive Bilanz

Nahezu 40 Projekte hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark in der laufenden Förderperiode auf den Weg gebracht. Mit über vier Millionen Euro beteiligt sich die Europäische Union an der Finanzierung. „LEADER+ hat in einer Vielzahl von Gemeinden nachhaltige Impulse ausgelöst. Die Attraktivität unserer Dörfer hat unmittelbar davon profitiert“, zeigt sich Verena Schlüsselburg, Leiterin der LAG, zufrieden. An dieser positiven Bilanz haben neben den Projektträgern auch die beiden altmärkischen Landkreise



Noch fehlen der Bockwindmühle in Wanzer die Flügel. In Kürze soll hier eines der letzten LEADER+ - Projekte der LAG Mittlere Altmark starten. Der Standort, unmittelbar am viel frequentierten Elberadweg gelegen, wird dann nachhaltig aufgewertet werden.

einen großen Anteil, steuerten sie doch bei mehr als der Hälfte aller Vorhaben die nationale Kofinanzierung bei. Darüber hinaus haben Städte und Gemeinden, die Sparkassen, Stiftungen, die Lotto-Toto Sachsen-Anhalt GmbH und Landesministerien zur Finanzierung beigetragen. Den „Rückenwind“ aus der nun zu Ende gehenden Förderperiode will die Aktionsgruppe nutzen, um sich mit einem wettbewerbsfähigen Konzept für die EU-Strukturfondsperiode 2007-2013 zu bewerben.
www.mittlere-altmark.de

Tourismus im ländlichen Raum

LEADER+ unterstützt neues Tauchsportangebot im Arendsee

Mit der Versenkung eines Wracks im Arendsee startete am 7.10.2006 ein spektakuläres Vorhaben des Tourismusvereins Arendsee und Umgebung e.V. „Wrack-Tauchen im Arendsee“ - unter diesem Motto bietet der Verein ab sofort Tauchsportlern ein neues, attraktives Angebot. Vor allem in der „gästearmen“ Vor- und Nachsaison sollen so Touristen und Sportler an Sachsen-Anhalts größten See gelockt werden.

„Hauptaugenmerk des Vorhabens ist die bundesweite Vermarktung des neuen touristischen Segmentes. Wir gehen davon aus, dass Tauchsportler stärker als bisher auf das Revier im Arendsee aufmerksam gemacht werden können“, ist Gebhard Wolf überzeugt. Mit dem Angebot würden zusätzliche Einnahmen u.a. in Hotels und Pensionen sowie in der Gastronomie des Luftkurortes einhergehen, so der Vorsitzende des Tourismusvereins. Zudem wird der Stellenwert des Arendsees und seiner Umgebung im landesweiten Netzwerk „Blaues Band“ gestärkt. Ein derartiges Tauchangebot, wie es jetzt im Norden der Altmark angeboten werde, sei im „Blauen Band“ bisher nicht vertreten, so LEADER+ - Manager Dr. Wolfgang Bock. Das damit ein regelrechter Boom ausgelöst werden kann, zeigt das Beispiel des Kulkwitzsees vor den Toren Leipzigs.

Das „Blaue Band“ ist eine Initiative des Landes Sachsen-Anhalt zur Entwicklung des Wassertourismus. Vor allem entlang der Elbe und ihren Nebenflüssen können Touristen noch heute den naturnahen Zustand einer durch den Fluss geprägten Landschaft, die in Europa einmalig ist, genießen. Natürlich sollen sie diese Landschaften nicht nur auf dem Wasser erkunden, sondern mit passenden begleitenden



Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft und das Technische Hilfswerk waren die Garanten dafür, dass das ehemalige Patrouillenboot exakt an der zuvor vorbestimmten Stelle versenkt werden konnte. Das Wrack wartet jetzt in rund 16 Meter Tiefe auf „Besucher“.

Angeboten die Regionen entdecken. Die Altmark profitiert hiervon im besonderen Maße, kann sie doch ein attraktives Radwege-, Reit- und Wandernetz vorweisen. Die angestrebte überregionale Ausstrahlung des Wrack-Tauchens war für mehrere Ressorts der Landesregierung Veranlassung, das ambitionierte Vorhaben intensiv zu unterstützen. Neben dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, zugleich Verwaltungsbehörde für die EU-Gemeinschaftsinitiative in Sachsen-Anhalt, waren dies auch die Ministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie für Landesentwicklung und Verkehr. Letztgenanntes steuert auch die erforderliche nationale Komplementärfinanzierung bei. Zur raschen Bewilligung des Projektes haben das Landesverwaltungsamt sowie der Altmarkkreis Salzwedel beigetragen.

Die umweltgerechte Vorbereitung des Wracks hat Aufträge für kleine Unternehmen in der Region gebracht und dazu beigetragen, einheimische Arbeitsplätze zu sichern.

www.arendsee.de

EPLR setzt Rahmen

Im September 2006 hatte die Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt den Entwurf des Entwicklungsplanes für den ländlichen Raum (EPLR) im Internet veröffentlicht. Akteure, die sich bereits heute auf die Anforderungen im Bereich der Entwicklung des ländlichen Raumes einstellen wollen, können hier Rahmenbedingungen und Schwerpunkte für staatliche Interventionen im Zeitraum 2007-2013 nachvollziehen. Bis zu seiner Bestätigung durch die Europäische Kommission wird der Entwurf des EPLR voraussichtlich weitere Anpassungen erfahren. Es lohnt sich daher, den Fortschreibungsprozess in Abständen im Internet zu verfol-



Kaum wiederzuerkennen ist das Kavaliershaus im Krumker Schlosspark: Ein Jahr nach Projektstart kamen am 3. 11. 2006 viele Gäste - unter ihnen Dr. Daenecke vom Landwirtschaftsministerium und Prof. Kiesow von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz - um sich von den eindrucksvollen Ergebnissen des LEADER+ - Projektes zu überzeugen.

gen. Dies gilt auch für den künftigen Leader-Prozess. So können sich Akteure, die derzeit überall im Land Aktionsgruppen auf die künftige Förderperiode vorbereiten, über die anspruchsvollen Kriterien für Erfolg versprechende Entwicklungskonzepte für den erwarteten landesweiten Leader-Wettbewerb erkundigen. Der EPLR-Entwurf sieht diesbezüglich ein breit gefächertes Kriterienspektrum vor, das als Grundlage für die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge dienen wird. Geplant ist demnach auch, 17 Lokale Aktionsgruppen als Leader-Fördergebiete auszuwählen. Der Wettbewerbsstart ist für Januar 2007 geplant.

www.sachsen-anhalt.de

KONTAKT:

LAG Mittlere Altmark:
Verena Schlüsselburg
Telefon: (03 90 89) 9 76 10
Telefax: (03 90 89) 21 37
E-mail: vgk@altmark.de

LAG-Management:
Dr. Wolfgang Bock
Telefon: (03 45) 6 86 70 53
Telefax: (03 45) 6 86 70 54
E-mail: info@bock-consult.com

Heike Winkelmann
Telefon: (03 91) 7 36 17 42
Telefax: (03 91) 7 36 17 77
E-mail: winkelmann.h@lgsa.de

EuroLandArt geht in den Niederlanden weiter

EuroLandArt 2006 in der Altmark: Das waren nicht nur sieben überregional wirkende Kunstwerke an sieben Standorten. Das waren auch 30 Veranstaltungen im Umfeld des Festivals. Das Projektteam geht von ca. 10.000 Besucherinnen und Besuchern vor und während der Festivallaufzeit aus. Wirbel lösten die spektakulären Kunstprojekte nicht nur an den „Festivaltagen“ aus, auch in Vereins-, Stadtrats- und Gemeinderatsitzungen diskutierten Altmärker über Kunstwerke, Künstler und das begleitende Rahmenprogramm. Bürger äußerten sich (wenn auch nicht immer positiv) in Leserbriefen und setzten sich mit der Kunst und dem Festival auseinander. In mehreren Hundert Pressebeiträgen überall in der Bundesrepublik, in über einem Dutzend TV- und Hörfunksendungen wurde über das Festival berichtet. Genau das war eines der zentralen Anliegen der „Macher“: Aufmerksamkeit auf die Altmark lenken und zum Positiv-Image der Region beitragen. Dem angemessen gestaltete sich die öffentliche Unterstützung für das internationale Kooperationsprojekt in Sachsen-Anhalt. Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke hatte die Schirmherrschaft übernommen. Landkreise, Sparkasse Altmark West und Kultusministerium trugen gemeinsam zur Kofinanzierung des bisher größten Projektes des Altmärkischen Aufbauwerkes Apenburg e.V. bei.

Ziel des EuroLandArt-Teams ist es nun, die Kunstausstellung in der Europäischen Union zu verstetigen. Nachdem im Jahr 2005 in Frankreich der Anfang ge-

Erfahrungsaustausch

LAG's aus Thüringen zu Gast in der Altmark

Zum ersten Mal in der laufenden Förderperiode waren Akteure aus mehreren Lokalen Aktionsgruppen des Freistaates Thüringen zu Gast in der Altmark. Am 13. und 14. September besuchten mehr als 30 Mitglieder aus den Aktionsgruppen Hildburghausen, Eisenach



LAG-Managerin Heike Winkelmann (re.) begleitete die LEADER+ - Gäste aus dem Freistaat Thüringen bei ihrem Arbeitsbesuch in der Altmark.

und Gotha-Ilm-Kreis das Gebiet der LAG Mittlere Altmark. Koordiniert durch LEADER-Managerin Heike Winkelmann wurde ein dicht gedrängtes Besuchsprogramm absolviert, in das eine Vielzahl altmärkischer LAG-Mitglieder eingebunden waren. Nach dem Start im „Alten Schafstall“ in Kläden, bei dem Frau Schlüsselburg als LAG-Vorsitzende die Gäste begrüßte, ging es über Meßdorf und Krumke nach



Ralf Witthaus (re.), künstlerischer Leiter des EuroLandArt-Festivals in der Altmark, ließ im Rahmen der Abschlussveranstaltung in der Königiger Treffenfeld-Scheune nochmals alle Stationen des LEADER+ - Projektes anhand einer Fotoausstellung Revue passieren.

macht wurde und die Altmark als zweiter Standort im Sommer 2006 zum Zuge kam, soll im nächsten Jahr die dritte „Runde“ in den Niederlanden folgen. Die altmärkische Kunstszene wird dann auf jeden Fall präsent sein.

Insofern war der offizielle Abschluss für EuroLandArt 2006 in Königige nur eine Zwischentabelle eines hoffentlich langfristig erfolgreichen europäischen Gemeinschaftsvorhabens. Die Veranstaltung war eingebunden in das Erntedankfest der Gemeinde.

www.eurolandart.com

Osterburg. An allen Standorten gaben Mitglieder der LAG Auskunft über ihre Projekte. Im Osterburger Ortsteil Krumke stand z.B. das LAG-„Großvorhaben“ rund um das Reitsportzentrum und den Schlosspark im Mittelpunkt. Vier LEADER+ - Projekte mit einem Wertumfang von über einer Million Euro werden hier durchgeführt. Beispielhaft - zumindest für Sachsen-Anhalt - ist dabei der integrierte Förderansatz, an dem EU, Kommunen, Vereine und Stiftungen sowie Landesinstitutionen erfolgreich mitgewirkt haben. Besuche im Klosterareal des Luftkurortes Arendsee, bei Projekten in der Gemeinde Apenburg und abschließend in der Wiepker Wassermühle rundeten den zweitägigen Erfahrungsaustausch ab.

Die Thüringer Gäste waren von den Altmärkern mit ihren Ideen und Projekten positiv überrascht. Neben vielen Anregungen habe man auch die Gewissheit mit nach Hause genommen, dass der eine oder andere einen privaten Abstecher in den Norden Sachsen-Anhalts unternehmen werde, schätzten Frau Beetz und Frau Gutzeit ein, die auf Seiten der Gäste für die Koordination des Besuchs verantwortlich waren. Die jetzt begonnene Zusammenarbeit, die von den Thüringern initiiert worden war, soll auf jeden Fall fortgesetzt werden. Ein Gegenbesuch steht 2007 auf der Tagesordnung.

Impressum:
Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark Vorsitzende der LAG: Verena Schlüsselburg · Breite Straße 11 · 39629 Bismark
Redaktion: Dr. W. Bock · H. Winkelmann (LAG-Management) · Tel. 0345-686 70 53
Fotonachweis: Dr. Wolfgang Bock (4) · Heike Winkelmann (1)
Gestaltung: NEW COLOR®

Die Herausgabe des Newsletters wird von der Europäischen Union kofinanziert (EU- Gemeinschaftsinitiative LEADER+)

Mit freundlicher Unterstützung durch:

NEW COLOR
WERBEAGENTUR
www.new-color.de